

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.					
Schwarz-Erlenbruch entlang der Bek bei Drechow						X X								0 3 0 7 - 4 1 1				4 0 1 1					
Standort /Geologie														Anschluß in TK									
Tal der Bek südlich von Drechow														-									
Naturraum														Film-Nr.				Bild-Nr.					
Lehmplatten nördlich der Peene														Luftbild-Nr.				1 3 1					
2 0 0																		0 6 4 9					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				6 3 7 1							
Nordvorpommern						Drechow						Länge in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m											
03383												max. Breite in m											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FIB											
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP						FFH-Geb.											
X						NSG LSG BR						Wald-Totalreservat											
ND GLB FnB																							
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode																			
Code W N R				U F K																			
% 1 0 0																							
Vegetationseinheiten																							
Schwarzerlen-Sumpfseggen-Bruchwald																							
Habitats + Strukturen				H D K H S E H M T H Z I H A O H H L																			
Beschreibung / Besonderheiten																							
Schwarz-Erlenbruch entlang der Bek bei Drechow. Die Bek bildet in diesem Abschnitt ein Bachkerbtal aus. Entlang des teilweise verbauten Fließgewässers erstreckt sich ein Schwarzerlen-Sumpfseggen-Bruchwald. An den schmalsten Stellen ist der Abschnitt nur ca. 50 Meter breit. Die Baumschicht wird dominant aus ca. 40-60 Jahre alten Schwarz-Erlen gebildet. Weiter stehen vereinzelt jüngere Grau-Erlen, Faulbäume, Ebereschen und Eschen im Bestand. Eine Naturverjüngung dieser Baumarten ist vorhanden. Die üppige Krautschicht wird zahlreich aus Giersch, Sumpf-Segge und Hain-Sternmiere gebildet. Vereinzelt kommen u.a. von Schwertillie (BAV), Schaumkraut, Sumpf-Reitgras, Gemeiner Frauenfarn, Wasser-Minze, Milzkraut, Hexenkraut und Nelkenwurz. Das Substrat des nassen, eutrophen Bruchwaldes besteht aus nassem, degradiertem Torf. An wenigen Stellen ist das Substrat quellig mit Wasser versorgt. Als Gefährdung kommt der Nährstoffeintrag aus dem höher gelegenen und angrenzenden extensiv bewirtschafteten Weide- und Grünland in Betracht.																							
Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen aus 0307-411B4006 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge									
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter									
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion									
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
Y S E														keine Gefährdung									
Empfehlung																							
Z M S																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	3	0	7	-	4	1	1	-	4	0	1	1			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N			
☐ ☒ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO			
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O			
☐ ☐ Sand				☐ ☒ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO			
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S			
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW			
☐ ☐ Ton								☐ ☒ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W			
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW			
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische							
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke							
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☒ g Kerbtal							
												☐ ☐ Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland, intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ ☒ g keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ ☐ Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ ☒ g Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg							
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart												☐ ☐ Bahnanlage							
k g												☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ Gehölz				☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
☐ ☐ Weide				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Spülfeld / Halde							
☐ ☐ forstliche Nutzung				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Bodenentnahme							
								☐ ☐ Graben				☐ ☐							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Alnus glutinosa																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Aegopodium podagraria Carex acutiformis Stellaria nemorum																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Acer platanoides				Alnus incana				Athyrium filix-femina				Calamagrostis canescens							
Cardamine amara				Chrysosplenium alternifolium				Chrysosplenium oppositifolium				Circaea lutetiana							
Festuca gigantea				Frangula alnus				Fraxinus excelsior				Galium aparine							
Geum rivale				Geum urbanum				Glecoma hederacea				Humulus lupulus							
Iris pseudacorus				Mentha aquatica				Ranunculus repens				Ribes nigrum							
Rubus idaeus				Solanum dulcamara				Stachys palustris				Stellaria neglecta							
Urtica dioica				Viola palustris															
Angaben zur Fauna																			
keine																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 10.10.1996							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Gentner												Foto: 1		Folgeseiten: 0					